



BORIS PALMER

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg  
Verkehrspolitischer Sprecher Fraktion Grüne

Boris Palmer MdL, Stäudach 92, 72074 Tübingen

72074 TÜBINGEN

Stäudach 92

Telefon (07071) 888 086

Telefax (0711) 20 63-660

boris.palmer@gruene.de

www.boris-palmer.de

Tübingen, den 18.01.02

## Groß sieht Angriff auf Kleine

### Boris Palmer (Grüne) besuchte Rottenburger Busunternehmer

Auf dem Betriebshof an der Osttangente zeigte Wolfgang Groß, Chef des gleichnamigen Busunternehmens, dem Tübinger Landtagsabgeordneten Boris Palmer seine Flotte modernster Fahrzeuge. Drinnen kritisierte Groß die Benachteiligung der Kleinen im zunehmend härter umkämpften Busmarkt und verteidigte den neuen Tarifverbund Naldo.

Im Schnitt sind die bequemen Niederflur-Busse bei Groß kaum drei Jahre und top gepflegt. Während anderswo die Fahrer putzen, beschäftigt Groß eigens eine Reinigungskraft. Vom Großschen Qualitätsanspruch war Palmer sichtlich angetan. Sichtlich resigniert schilderte Groß allerdings, dass er damit im Wettbewerb kaum bestehen könne. Nicht immer halte die Konkurrenz sich an Tarifverträge und Lenkzeitbegrenzungen, manche Ausschreibung sei dilettantisch formuliert.

Für die nächsten Jahre erwartet Palmer eine weitere Verstärkung des Wettbewerbsdrucks durch den Fall des so genannten Konzessionsrechts. Bislang haben Unternehmen wie Groß auf seiner Linie 18 von Tübingen nach Rottenburg und Oberndorf ein exklusives Bedienungsrecht: Kein anderes Busunternehmen darf ihm Konkurrenz machen. Die EU wird diesen wettbewerbsfreien Raum nach Palmers Einschätzung nicht mehr lange dulden. Groß glaubt, damit würden europäische Großkonzerne die schwäbischen Mittelständler auskonkurrieren: „Wenn die Schutzzone fällt, dann fallen wir auch.“ Nur ein schwacher Trost wäre es für Groß, wenn die Grünen sich zumindest mit Ihren Konzepten für einen fairen Wettbewerb durchsetzen könnten. Ausschreibungen in kleinen Losen, gleiche Zuschussbedingungen für alle, verbindliche Mindestlöhne und Standards und ein Dumpingverbot sind Palmers Leitplanken für den Wettbewerb. Den hält er aber für notwendig, um zu besseren Angeboten im öffentlichen Verkehr zu kommen.

Das sollte auch der heftig in die Kritik geratene Verkehrsverbund Naldo leisten. Groß hat nachgerechnet und für die Kunden auf seiner Linie überwiegend Vorteile gefunden. Zum Beispiel zahlten Erwachsene für eine Monatskarte Rottenburg-Tübingen mit Stadtverkehr vor Naldo 130 DM, jetzt nur noch 45 Euro (88 DM). Groß: „Für die meisten wird es mit Naldo billiger. Die Kritik ist total überzogen. Da muss doch jeder Autofahrer denken, der Naldo, das ist das allermindeste.“ Auch für Palmer bringt Naldo mehr Vor- als Nachteile, aber der Verbund müsse jetzt die berechnete Kritik aufnehmen und nachbessern, um aus den Schlagzeilen zu kommen. Familienfreundlichere Mitnahmeregelungen und die BahnCard-Anerkennung stehen dabei für ihn oben an.

Höchst verwundert erfuhr Palmer zum Schluss, dass Wolfgang Groß 80 000 DM für den Ausbau des Feldwegs zwischen Wendelsheim und Oberndorf bezahlt hat, um seine Linie 18 während des Ausbaus der Kreisstraße zwischen den beiden Orten betreiben zu können. Palmer, der diesen Kreisstraßenausbau bekämpft hatte, ärgerte sich: „Wenn der Kreis schon Millionen in sinnlosen Straßenbau steckt, dann müsste er wenigstens die Folgekosten für den Busverkehr tragen. Das ist ein starkes Stück.“